Namslauer Stadtblatt.

Zeitschrift für Tagesgeschichte und Unterhaltung.

Achtzehnter Jahrgang.

Nr. 98. Preis pro Quartal 1 Mk. 5 Pf., in's Haus geliefert 1 Mk. 15 Pf. — Alle Kaiserl. Postanstalten nehmen Bestellungen für den Pränumerationspreis incl. Abtragsgebühr, von 1 Mk. 25 Pf. an.

Namslau, Sonnabend den 14. December

Inserate werden für die Dienstag-Nummer bis spätestens Montag Vormittag 11 Uhr und für die Sonnabends-Nummer bis spätestens Freitag Vormittag 11 Uhr angenommen.

1889.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

Berlin, 9. December. Bei der Galatafel im Königl. Residenzschloß zu Darmstadt am Sonnabend brachte der Großherzog, laut dem „Reichsanz.", folgenden Trinkspruch auf den Kaiser und König aus:

„Gestatten Ew. Majestät, daß Ich Ihnen Meinen Dank und Meine Freude ausdrücke, Sie bei Mir begrüßen zu können, wo Sie ja oft als lieber Verwandter Meiner Familie geweilt haben.

Das ganze Land theilt diese Freude und ist glücklich, daß ihm die Gelegenheit geboten ist, seiner Treue und Anhänglichkeit zu Kaiser und Reich Ausdruck geben zu können.

Ist es nun auch draußen kalt, so schlagen doch Unsere Hessenherzen warm für das Wohl Ew. Majestät.

Möge es Ew. Majestät vergönnt sein, lange und mit Segen zu Deutschlands Heil zu regieren, daß es sich im Frieden nach außen und innen immer mehr entwickeln möchte.

Gestatten Ew. Majestät, daß Ich Unserer Liebe und Verehrung Ausdruck gebe, indem Ich die Anwesenden auffordere zu rufen: Se. Majestät der Kaiser, Er lebe hoch! — hoch! — hoch!"

Hierauf antwortete Se. Majestät der Kaiser und König mit folgendem Trinkspruch:

„Ew. Königliche Hoheit haben Mir mit Ihrem Volke einen so herzlichen und innigen Empfang bereitet, daß Ich kaum Worte zu finden vermag, um Meinen wärmsten Dank dafür auszusprechen.

Ich besuche zum ersten Male Darmstadt als Kaiser, nachdem es Mir vergönnt gewesen, oft und lange hier zu weilen, und Ich spreche Ihnen Meine ganz besondere Freude darüber aus, daß Sie Mich gewünscht und hierher eingeladen haben.

Freilich mischt sich zu dem Gefühl der Freude eine Erinnerung dankbar-trüber Wehmuth, wenn Ich der schönen Zeit gedenke, da Ich so glücklich war, zwei Jahre meines Lebens, die Ich wohl zu den schönsten und erinnerungsreichsten zählen kann, in Ihrem Hause zu verweilen und zu verkehren.

Ich habe in Ihrem Hause eine Aufnahme gefunden — nicht als Vetter und Verwandter, sondern ich bin hier als Sohn des Hauses aufgewachsen und behandelt worden, und Ich kann versichern, daß die Stunden, die Ich in Ihrem Hause, im Kreise Ihrer Kinder und Familie habe verleben dürfen, für Mich die angenehmsten meiner Jugenderinnerungen sind.

Der Geist, der aus dem Hessenvolk Mir entgegengeschlagen, ist derselbe altbewährte deutsche Geist, den das Hessenvolk immer gezeigt hat; für große Aufgaben empfänglich und beseelt für das Ganze des Vaterlandes. Der eherne Löwe, der an dem stillen Waldessaume des bois de cusse ruht über den Gebeinen der Gefallenen, berichtet der Mit- und Nachwelt, daß Hessens tapfere Soldaten und Offiziere unter Ew. Königlichen Hoheit bewährter und tapferer Leitung für das Wohl und die Einigkeit des Vaterlandes stritten, siegten und fielen. Daß dieser Geist, der die Hessen damals zur Einigung des Vaterlandes mit gegen den allgemeinen Feind trieb, auch fernerhin im Volke lebe, sich ausbilde und entwickele, daß im festen Vereine aller Völker und Fürsten Unser großes Deutsches Vaterland einig, mächtig und stark sei nach innen und außen, daß ist Mein innigster Wunsch, und sollte jemals Uns die schwere Anforderung gestellt werden, noch einmal für Unser geeinigtes Vaterland zu streiten, so bin Ich fest überzeugt, daß der hessische Stahl sich in Ihrer Hand ebenso scharf, schneidig und hart erweisen wird wie im Jahre 1870.

Ich erhebe Mein Glas und fordere die Umstehenden auf, auf das Wohl des hessischen Volkes, seines Herrschers und dessen Hauses zu trinken.

Se. Königliche Hoheit der Großherzog, Er lebe hoch! — hoch! — hoch!"

Mit dem Besuche Kaiser Wilhelms in Frankfurt am Main hat die jüngste größere Inlandsreise des erlauchten Monarchen ihren Abschluß erhalten. Auch in der alten Krönungsstadt der deutschen Kaiser ist dem hohen Herrn bei seinem am Montag Mittag erfolgten Eintreffen von der Bevölkerung ein ebenso jubelnder, wahrhaft begeisterter Empfang bereitet worden, wie er dem Kaiser schon vorher in Dessau, Darmstadt und Worms zu Theil wurde und hatte Frankfurt dabei einen der Bedeutung der süddeutschen Handelsmetropole durchaus würdigen imposanten Festschmuck angelegt. Vom Bahnhofe aus erfolgte der Einzug des Kaisers in die Stadt unter dem Festgeläute aller Glocken und den ununterbrochenen Hochrufen einer vieltausendköpfigen Menge. An der Ehrenpforte bei der Kreuzung zwischen Kaiserstraße und Promenade wurde der kaiserliche Gast vom Oberbürgermeister Dr. Miquel ehrfurchtsvoll begrüßt und gab derselbe in seiner Ansprache der freudigen Genugthuung der Bürgerschaft darüber Ausdruck, daß Se. Majestät zum ersten Male seit seiner Thronbesteigung nun auch in den Mauern der alten Kaiserstadt weile; im weiteren Verlauf seiner Rede wies Dr. Miquel auf die gewaltige Entwickelung der Stadt Frankfurt seit der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches hin. In seiner Erwiderung drückte der Kaiser seine lebhafte Befriedigung aus, Frankfurt wiederzusehen, wo er schon als Prinz gern geweilt habe und zeichnete er zum Schluß den Oberbürgermeister durch einen kräftigen Händedruck aus. Alsdann setzte der Monarch die Weiterfahrt, vorüber an dem Dom, nach dem Markte fort, wo ihm nach alter Sitte der Willkommentrunk der Frankfurter-Metzgerzunft credenzt wurde. Hierauf verfügte sich der Kaiser in den Römer, das althistorische Rathhaus von Frankfurt, woselbst er im Kaisersaale die Vorstellung der städtischen Vertreter entgegennahm und wo er auch, begrüßt vom Jubel des Volkes, eine Weile auf dem Balkon erschien. Nach dem Besuche des Römers besichtigte der Kaiser den Hafen, sprach alsdann bei der Landgräfin von Hessen vor und begab sich in der sechsten Abendstunde durch die prachtvoll illuminirten Straßen zum Festbankett im Palmengarten, an welchem gegen 260 Personen theilnahmen. Sr. Majestät gegenüber saß der Oberbürgermeister Dr. Miquel, mit welchem sich der Kaiser besonders huldvoll und lebhaft unterhielt. Nach der Festtafel wohnte der Kaiser noch der Festvorstellung im Opernhause bei und trat Nachts 1/412 Uhr die Rückreise nach Potsdam an.

Die öffentlichen Kundgebungen, zu denen sich Kaiser Wilhelm bei seinen Besuchen in Dessau und Darmstadt, in Worms und Frankfurt am Main veranlaßt sah, sind durch seinen Trinkspruch beim Prunkmahl im Frankfurter Palmengarten in bedeutsamer Weise beschlossen worden. Der kaiserliche Toast galt der Stadt Frankfurt und ihrem Oberbürgermeister Dr. Miquel, und in überaus warmen Worten feierte der erlauchte Redner die Verdienste dieses Herrn um die Hebung und Entwickelung des ihm unterstellten großen städtischen Gemeinwesens. Diesem Toast ging eine Rede des Oberbürgermeisters Miquel voraus, welche wie folgt lautete:

„Ein Gedanke, ein Gefühl vor Allem beseelt an dem heutigen feierlichen Tage unsere Herzen: der tiefe, ehrfurchtsvolle Dank für die hohe Ehre und Gnade, welche Se. Majestät durch Allerhöchstseinen Besuch dieser Stadt zu erweisen geruhten. Die treue Verehrung und Liebe für die erlauchten Vorfahren Sr. Majestät, den hochseligen lichten Heldenkaiser Wilhelm, welcher dereinst — nur mit Wehmuth können wir daran denken — von demselben Platze so gnädige, herzgewinnende Worte zu uns sprach, und den hochseligen edlen Kaiser Friedrich, welcher uns schon als Kronprinz so viele Beweise seines Wohlwollens gegeben hat, übertrugen wir, wie ganz Deutschland, auf den erhabenen Erben des Ruhmes, der Weisheit, der Macht und der Volksthümlichkeit seiner Ahnen. Mit hoher Bewunderung erfüllte es das deutsche Volk, als Se. Majestät, getreu dem erhabenen Wahrspruch des großen Königs Friedrich, in schwerer Zeit entschlossen die Zügel der Regierung Deutschlands und Preußens ergriff und das volle Vertrauen in eine sichere Zukunft den erschütterten Gemüthern wiedergab. Mit freudigem Stolze folgten wir den rastlosen Bemühungen und Anstrengungen Sr. Majestät, unseres Kaisers und Herrn, im Verein mit den hohen Verbündeten den Frieden der Welt, diese unerläßliche Bürgschaft fortschreitender Wohlfahrt und Gesittung aufrecht zu erhalten. Bis hierher gelang das schwere, durch die mächtige deutsche Wehrkraft und durch das friedliebende, aber opferfreudige selbstbewußte Volk unterstützte Werk der Kraft und der Festigkeit unseres erlauchten Kaisers wie der Weisheit Seiner Rathgeber. Und das Werk wird, dies hoffen wir, mit Gottes Hülfe auch weiter gelingen. So schlagen hoch die Herzen des dankbaren Volkes für seinen Kaiser und König, den höchsten Träger der Macht und Herrlichkeit des endlich wieder geeinten Vaterlandes und sind ihm zugethan für alle Zeiten. Vertrauensvoll, fest und unerschütterlich wird das deutsche Volk dem erhabenen Führer und Lenker seiner Geschicke in friedlichen Tagen und, wenn es sein müsse, in Sturm und Wettern folgen. Dies soll es bedeuten, wenn ich Sie auffordere, unsere Gefühle in dem lauten, jubelnden Rufe der Liebe und Treue zusammenzufassen: „Se. Majestät unser Allergnädigster Kaiser und König lebe hoch!"

Auf den Toast des Oberbürgermeisters Miquel, der mit stürmischen Hochrufen aufgenommen worden war, erwiderte der Kaiser:

„Mein verehrter Oberbürgermeister! Ich danke Ihnen aus tiefstem Herzen für die freundlichen Worte, welche Sie Mir eben im Namen Ihrer gesammten Stadt ausgesprochen haben. Es erfüllt Mich eine gewisse feierliche Stimmung, wenn Ich bedenke, an welchem Platze Ich heute stehe. Wie Sie erwähnten, sprach dereinst Mein hochseliger Herr Großvater hohe Worte der Huld zu Ihnen von dieser Stelle. Nicht in gleichem Maße kann Ich Mich der Redegewandtheit rüh-

men, und Mir steht auch nicht die Erfahrung und das Alter zur Seite, wie damals dem gewaltigen ruhmgekrönten Helden. Die Liebe und Begeisterung, die Mir hier entgegengeschlagen ist, hie und an manchen andern Orten Deutschlands, sie ist Mir entgegengetragen worden nicht nur als dem Träger der erneuten deutschen Kaiserkrone, sondern auch als dem Enkel des Kaisers Wilhelm und Sohne des Kaisers Friedrich, und Ich werde Mir erst durch ein langes Leben zu verdanken haben, was Mir aus treuem Herzen jetzt dargebracht wird. Ich kann Sie aber versichern, daß Mir nichts wohlthuender ist, als dergleichen Worte zu hören, wie Ich sie eben vernommen habe. Mein ganzes Streben und Meine ganze Arbeit ist darauf gerichtet, Mein Vaterland groß, mächtig und geachtet zu sehen. Von diesem Vorsatze beseelt, bestieg Ich den Thron. In diesem Gedanken lebe Ich, und wenn Mir auch das Werk zuweilen schwer zu sein scheint und Ich manchmal Mich mit dem Gedanken trage, ob Ich der Aufgabe gewachsen bin, so ist es für Mich immer eine erneute Stärkung, eine neue Auffrischung zu weiterer Thätigkeit und Arbeit, wenn Worte des Vertrauens und der Hingebung, wie Sie an Mich gerichtet haben, Mir entgegengebracht werden. Ich habe Mich heute davon überzeugt, welche Früchte die Jahre gezeitigt haben, während deren es Meinen Vorgängern gelungen, den Frieden zu erhalten, und so Gott will, werden auch Meine hierauf gerichteten Bestrebungen von gleichem Erfolg gekrönt werden, und Ich freue Mich zu sehen, welch einen gewaltigen Aufschwung dieses Gemeinwesen genommen hat — ein Beispiel für manche andere deutsche Stadt. Sehr wohl aber weiß Ich, wem die Stadt dieses Emporblühen zu danken hat, und Ich glaube darin nicht fehl zu gehen, wenn Ich es als die Ueberzeugung sämmtlicher versammelten Frankfurter ausspreche, daß nächst Meinen Vorfahren Ihnen die Stadt Frankfurt das Meiste zu verdanken hat. Ich erhebe Mein Glas und fordere Sie auf, mit Mir auf das Wohl der Stadt Frankfurt und ihres jetzigen Hauptes zu trinken. Herr Oberbürgermeister Miquel und die Stadt Frankfurt sie leben hoch!"

Die Frau Prinzessin Heinrich von Preußen ist zum Besuch ihres Gemahls von Darmstadt über Mailand nach Korfu abgereist.

Die Reichsregierung veröffentlicht ein zur Vorlage für den Bundesrath und für den Reichstag bestimmtes Weißbuch über die Angelegenheit des Schweine-Einfuhrverbotes. Besonders eingehend wird die erfolgte Zurückziehung der Genehmigung zur bedingten Einfuhr ungarischer Schweine nach Oberschlesien und die Frage einer Ausnahmevergünstigung für Schleswig-Holstein behandelt. Im Ganzen enthält das „Schweine-Weißbuch" 123 Actenstücke, unter denen sich statistische Ausweise über die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Deutschland und dessen östlichen Nachbarländern, ferner mehrere Gutachten des Reichs-Gesundheits-Amtes und thierärztlicher Autoritäten befinden. Die neueste Monatsübersicht über den Stand der Maul- und Klauenseuche in Preußen läßt eine erhebliche Abnahme der Seuche erkennen.

Der Reichstag begann am Dienstag die Einzelberathung des Etats der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung und hatten hierzu die Freisinnigen durch Abg. Dr. Baumbach Anträge auf Abänderung des Postportotarifes eingebracht. Dieselben laufen im Wesentlichen darauf hinaus, daß an Stelle des Meistgewichtes von 15 Gramm für den einfachen Brief im innern Verkehr ein höheres Meistgewicht unter Beibehaltung des bisherigen Portosatzes von 10 Pfennigen zugelassen, daß ferner für Drucksachen im Gewicht von 50 bis 100 Gramm ein Porto von 5 Pfennigen und daß endlich für Stadtbriefe überhaupt nur ein Poto von 5 Pfg. erhoben werden soll. Abg. Dr. Baumbach begründete die Anträge hauptsächlich durch den Hinweis darauf, daß die Verkehrsinteressen die vorgeschlagenen Portoermäßigungen forderten und daß die großen Ueberschüsse der Postverwaltung mit für diese Herabminderung sprächen. Außerdem regte der Redner die Einführung einer nationalen Briefmarke für ganz Deutschland, sowie auch einer Weltpostbriefmarke an. Staatssecretair v. Stephan erklärte die beantragten Portoermäßigungen als unvereinbar mit der geordneten Allgemeinverwaltung der Post und denselben Einwand hielt er auch der beantragten Erhöhung der Gehälter der unteren Postbeamten entgegen. Im weiteren Verlaufe seiner Darlegungen gab der Staatssecretair interessante statistische Mittheilungen über die Entwickelung des internationalen Postverkehres und über die in den letzten Jahren in Deutschland ermöglichten postalischen Neuerungen und Reformen. Hinsichtlich der Frage einer nationalen Briefmarke wies Excellenz v. Stephan darauf hin, daß es hierzu der Zustimmung Bayerns und Württembergs wegen ihres Postreservatrechtes bedürfe, diese Zustimmung ist aber, wie aus einer im weiteren Verlaufe der Sitzung abgegebenen Erklärung des bayrischen Bundesrathsbevollmächtigten und Gesandten, Grafen v. Köfering-Lerchenfeld hervorging, nicht zu erwarten. Nachdem sich noch eine Reihe Redner theils für, theils gegen die Anträge Baumbach geäußert, wurden dieselben mit erheblicher Mehrheit abgelehnt. Der Rest der Sitzung wurde durch Erörterungen über die Besoldungsfragen ausgefüllt, speciell aber über die von socialdemocratischer und freisinniger Seite gestellten Anträge, betreffend die Aufbesserung der Gehälter in den untersten Postbeamten-Kategorien (Packetträger, Stadtpostboten, Landbriefträger,) doch brachte die Dienstagssitzung über diese für tausende von Beamten der gedachten Kategorien wichtige Frage noch keine Entscheidung.

Die letzten Nachrichten aus den westphälischen Kohlenrevieren lassen die Erwartung, daß es zu keinem abermaligen Bruche zwischen den Grubenbesitzern und den Arbeiter kommen werden, trotz der in Berliner parlamentarischen Kreisen angeblich obwaltenden pessimistischen Auffassung der Sachlage als begründet erscheinen. Besonders hat die Meldung, daß Bergmann Schröder, einer der „Kaiserdelegirten" und Führer des Frühjahrsstrikes, welcher im Juni von der Zeche „Kaiserstuhl" des Dortmunder Reviers entlassen worden war, von derselben jetzt zur Arbeit wieder aufgenommen worden ist, große Genugthuung unter den westfälischen Bergleuten hervorgerufen.

Berlin, 12. Dezember. Wie der „Vossischen Zeitung" aus Köln gemeldet wird, war die gestrige Versammlung der Bergleute der drei ersten Bergeinspectionen des Saargebietes in Püttlingen von 3000 Personen besucht. Die Versammlung beschloß die sofortige Niederlegung der Arbeit. — Eine Versammlung von Bergleuten in Neunkirchen beschloß, eine Petition an das Oberbergamt Bonn zu richten und die Bitte daran zu knüpfen, die Petition binnen acht Tagen zu beantworten.

Köln, 12. December. Die „Kölnische Volkszeitung" meldet: In Püttlingen im Saargebiete wird seit heute gestrikt. — Die gestrige Versammlung der Bergarbeiter zu Altenwald bei Saarbrücken beschloß, die Entscheidung über die Arbeitseinstellung bis Montag zu vertagen.

Saarbrücken, 12. December. Infolge der Beschlüsse, welche von der gestern in Püttlingen abgehaltenen Versammlung der Bergarbeiter gefaßt wurden, ist heute ein Theil der Belegschaften der Zechen „Louisenthal" und „von der Heydt" nicht angefahren.

Gelsenkirchen, 12. December. Der Landrath erläßt eine Bekanntmachung, in welcher er sich bereit erklärt, den arbeitslosen Bergleuten sofort Arbeit auf den Zechen des Kreises zu verschaffen.

Im Elberfelder Socialistenprocesse machte der Angeklagte Rellinghof die sensationelle Aussage, daß in Barmen eine geheime, in Kreise eingetheilte, socialdemocratische Organisation bestanden habe.

Frankreich.

Die große, die politischen und parlamentarischen Kreise Frankreichs in den letzten Wochen bewegende Frage, ob Boulanger oder aber sein ultraradicaler Gegner Joffrin im Pariser Bezirk Montmartre als gewählt zu betrachten sei, ist von der französischen Deputirtenkammer jetzt bekanntlich zu Gunsten Joffrins entschieden worden. Die Boulangisten erheben nun ein gewaltiges Geschrei über diese angebliche Vergewaltigung des allgemeinen Stimmrechtes, aber nachdem die Regierung von vornherein die auf Boulanger fallenden Stimmen als ungültig erklärt hatte, konnte die Kammer kaum eine andere Entscheidung treffen und dies führt auch der größte Theil der Pariser republikanischen Blätter aus. Die boulangistischen und die conservativen Blätter freilich bezeichnen das Votum der Kammermehrheit als einen reinen Willküract, was aber an der nunmehrigen Entscheidung nichts ändert.

Rußland.

Wie aus St. Petersburg gemeldet wird, greift die dort herrschende Influenza-Epidemie immer mehr um sich. Auch unter der dortigen Garnison ist sie aufgetreten. Die Militairhospitäler sind überfüllt. Zahlreiche Fabriken und Werkstätten sind wegen der Epidemie geschlossen. Ganze Stadtviertel sind von den Bewohnern verlassen. Man schätzt die Gesammtzahl der Erkrankten auf 160000. — Auch im Wiener allgemeinen Krankenhause sind in den letzten Tagen 150 Kranke, Aerzte und Wärterinnen unter acuten katarrhalischen Erscheinungen erkrankt. Die Symptome sind ähnlich, wie sie bei der Influenza beobachtet wurden. Die Krankheit nimmt in allen Fällen einen raschen, gutartigen Verlauf. Ebenso werden aus Krakau und Lemberg zahlreiche Fälle von Influenza-Erkrankungen gemeldet. Auch eine räthselhafte Epidemie, welche unter den Angestellten des Pariser Louvre-Magazins ausgebrochen ist, stellt sich fast zweifellos als Influenza heraus. Es sind bereits 435 Beamte beiderlei Geschlechts erkrankt. Die Symptome sind starkes Fieber, große Schwäche, bis jetzt kein tödtlicher Ausgang. Unerhörter Weise suchte der Director des Magazins das Vorhandensein der seit 8 Tagen bestehenden Epidemie des Weihnachtsgeschäfts wegen zu leugnen und Verbot unter Androhung der Entlassung den Beamten, die Wahrheit zu sagen. Der Schreck ist namentlich groß bei dem weiblichen Personal. Man fürchtet, daß die Epidemie um sich greifen werde, und verlangt das sofortige Einschreiten der Behörde.

Türkei.

Der Firman des Sultans, welcher den aufständischen Kretensern Amnestie gewährt, ist jetzt in seinem Inhalte veröffentlicht worden. Das Actenstück besteht auf elf Paragraphen, in denen eine theilweise Neuordnung der Angelegenheiten Kretas ausgesprochen wird. Erwähnenswerth unter diesen Veränderungen sind die Verringerung der kretensischen Nationalversammlung auf 57 Mitglieder, von denen 35 Christen und 22 Muselmänner sein sollen, die Recrutirung der bisher nur aus Eingeborenen Kretas bestehenden Gensdarmerie der Insel auch aus den Bewohnern anderer Theile des türkischen Reiches und Einführung eines Pachtsystems bei Erhebung des Zehntens. In Stambul verspricht man sich von dem Firman eine nachhaltige Beruhigung Kretas, das wird aber noch sehr abzuwarten sein, obgleich zur Zeit wieder ziemlich normale Zustände auf der Insel herrschen sollen, wenigstens nach Berichten aus türkischer Quelle.

Ost-Afrika.

Im Befinden Emin Paschas tritt eine langsame Besserung ein, daß er aber schon in einigen Tagen so weit wiederhergestellt sein würde, um von Bagamoyo nach Zanzibar weiterreisen zu können — wie Emin selbst hofft — das ist schwerlich zu erwarten. Im günstigsten Falle dürften bis zu seiner völligen Wiederherstellung immer noch Wochen vergehen.

Sansibar, 10. December. Die Deutschen unter Schmidt griffen vorgestern Buschiri an, von dessen Truppen 28 Mann getödtet wurden. Buschiri entkam durch die Flucht. Auf deutscher Seite wurden 3 Mann verwundet.

Schlesien.

?? Namslau, 12. Dezember. [Unsere Dragoner.] Nachdem bekannt geworden, daß auf Anordnung Sr. Majestät des Kaisers die braunen Husaren in Ohlau und Strehlen verbleiben, verbreitete sich das Gerücht, daß das Dragoner-Regiment König Friedrich III. (2. Schles.) Nr. 8 nach Gumbinnen, Prov. Ostpreußen, verlegt werden würde. Wir können nun aber die Mittheilung machen, daß nach einem gestern hier eingelaufenen Telegramm laut Allerhöchster Entscheidung das 8. Dragoner-Regiment in seinen Garnisonen Oels, Bernstadt, Namslau und Kreuzburg verbleibt. Diese Nachricht hat erklärlicher Weise überall die größte Freude hervorgerufen.

ô [Kreistag.] Am Dienstag wurde hierselbst eine Kreistagssitzung abgehalten, zu welcher sich 22

Mitglieder eingefunden hatten. Es erfolgte zunächst die Einführung des neugewählten Kreistags-Mitgliedes Herrn Bürgermeister Waschke. Alsdann wurde die geprüfte und für richtig befundene Kreis-Communal-Kassen-Rechnung des verflossenen Etatsjahres vorgelegt und dem Rechnungsführer die von dem Kreis-Ausschuß beantragte Decharge ertheilt. Hierbei gedachte der Vorsitzende, Herr Landrath Willert, des verstorbenen Revisors der genannten Kasse, des Stadthauptkassen-Rendanten Herrn Trautmann. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. Auf Antrag des Kreis-Ausschusses beschloß darauf der Kreistag, das den Breiter'schen Erben gehörige Grundstück für 16500 Mk. anzukaufen und diese Summe aus dem disponiblen Vermögen des Kreises zu entnehmen. — Bezüglich der Unterhaltungspflicht der im Wegezuge Namslau—Obischau—Kaulwitz belegenen beiden Weidebrücken vor Kaulwitz auf den Kreisverband acceptirte die Versammlung ebenfalls die Proposition des Kreis-Ausschusses. Die Unterhaltung der beiden Brücken, wozu bislang das Gut Kaulwitz verpflichtet war, wurde laut Beschluß, nachdem Herr Graf Henckel von Donnersmarck sich zwecks Ablösung der Brücken-Unterhaltungspflicht durch eine einmalige Zahlung von 3500 Mark bereit erklärt hat, dauernd auf den Kreis übernommen. Die für die ordnungsgemäße Unterhaltung erforderlichen Mittel werden durch Kreissteuern aufgebracht, welche nach dem für die Verkehrsanlagen festgesetzten Maßstabe umgelegt werden. Dieser Beschluß wurde jedoch davon abhängig gemacht, daß der Weg Namslau—Obischau—Kaulwitz als Chaussee ausgebaut und die nachgesuchte Allerhöchste Ermächtigung zur Chausseegeld-Erhebung ertheilt wird. — Die nächste Vorlage betraf die Uebernahme der im Bundesrathsbeschlusse vom 25. Juni 1869 den Straßenbau-Verwaltungen im Interesse der Telegraphen-Verwaltung auferlegten Verpflichtungen. Nachdem sich der Kreistag den qu. Bestimmungen bereits bezüglich der Wegestrecke Namslau—Obischau—Kaulwitz unterworfen hat, dehnt er seinen Beschluß auf alle Chausseen des Kreises aus, welche nach dem Inkrafttreten des Allerhöchsten Erlasses vom 25. October 1878 erbaut worden sind. — Den Antrag des Kreis-Ausschusses, Kreistag wolle beschließen, daß der Kreis im Interesse seiner pensionsberechtigten Beamten der seitens der Provinz gegründeten Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen von Communalbeamten beitrete, wurde abgelehnt. — Hierauf erfolgten verschiedene Wahlen und die Vervollständigung der Amtsvorsteher-Candidatenliste.

= (Seltene Jagdbeute.) Am 6. d. Mts. bemerkte der 11jährige Sohn des Herrn Försters Hartmann—Nassadel, daß ein Steinadler auf einen Hasen niederschoß. Entschlossen eilte der Knabe in die Stube, holte ein Gewehr, legte an und — erlegte den Vogel, der sich an seiner Beute gütlich that. Die Gesammtweite der Flügel beträgt 2,20 m. Von Sonntag ab kann das seltene Thier ausgestopft in der Wohnung des Conservators Herrn Weiß hierselbst in Augenschein genommen werden.

Reichthal, 12. December. Am 10. d. Mts. wurde einer unserer geachtetsten und verdienstvollsten Bürger, der evangelische Lehrer Herr Karl Heiler, zu Grabe geleitet. Am 2. h., an welchem er zum letzten Male nichtachtend seiner Leiden Schule hielt, vollendete er das 33. Jahr seiner hiesigen segensreichen Thätigkeit. Allgemein und aufrichtig ist die Trauer über den Verlust dieses vortrefflichen Mannes, der durch seine Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit als Lehrer, durch sein freundliches Wesen, durch seinen makellosen Charakter die ungetheilte Hochachtung und Verehrung aller seiner Mitbürger zu gewinnen verstanden hat. Sein Leichenbegängniß, zu welchem insbesondere zahlreiche Collegen von Nah und Fern herbeigeeilt waren, legte in seiner imposanten Größe Zeugniß ab von der dem Entschlafenen gezollten Liebe und Werthschätzung.

Reichthal, 12. December. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurden zu Mitgliedern der Klassensteuer-Einschätzungs-Commission gewählt die Herren Flack, Franke, Marzon, A. Przybilla und Rossochowitz, zu Stellvertretern die Herren Philipp Sebel und Arf. Drobig. Unter Anderem wurde dann noch beschlossen, die Hebamme Frau Gärtner als Stadthebamme anzustellen.

Simmenau, 9. December. Die bei ihrem Onkel, dem Bauergutsbesitzer Johann Brix hierselbst, in Pflege sich befindliche Anna Koczollek, 11 Jahre alt, stürzte sich aus Furcht vor Strafe in den 8 Meter tiefen Brunnen desselben und fand dort den Tod. Das Kind hatte, vielleicht aus Hunger, eine im Ofenröhr zum Aufbacken sich befindliche Dreiersemmel weggenommen und gegessen. Auf die Drohung ihrer Tante, daß, wenn der Onkel käme, es was setzen würde, entfernte sich das Kind und suchte den Tod. In dem Brunnen lag das Kind 3 Tage und zwei Nächte, die Leute gebrauchten das Wasser zu allen Zwecken, ohne von der Leiche etwas zu entdecken, bis ein Zufall die Auffindung veranlaßte. — Im Streite verletzte hier ein Bruder den anderen mit einem Messer derart, daß an seinen Wiederaufkommen gezweifelt wird, — der Thäter, ein Taubstummer, sitzt hinter Schloß und Riegel. (M.-Schl. St.- u. L.-B.)

— Das Uebergehen des General-Superintendenten Dr. Erdmann bei dem in Breslau stattgehabten kaiserlichen Mahle führt die „Schl. Ztg." darauf zurück, daß bei jenem Mahle von Spitzen der Behörden nur solche befohlen waren, welche den Rang eines Rathes I. Klasse besitzen. Nach dem Hof-Rang-Reglement rangirt der Fürstbischof vor den Räthen I. Klasse, der General-Superintendent aber hinter den Räthen II. Klasse als diesen im Range gleichstehend.

Breslau, 11. December. Der Director der hiesigen Universitäts-Klinik für Augenkranke, Geheimer Medicinal-Rath Professor Dr. Förster, ist der „Schles. Ztg." zufolge, von dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten im Hinblick auf die besonders in den Kreisen Kattowitz, Pleß, Cosel, Gleiwitz, Leobschütz und Zabrze seit längerer Zeit auftretende contagiöse Augenentzündung ersucht worden, sich in Gemeinschaft mit dem Regierungs- und Medicinal-Rath Dr. Noack zu Oppeln nach den genannten Kreisen zu begeben, in den am meisten inficirten Ortschaften eine Untersuchung der Erkrankten vorzunehmen und über die Behandlung berselben, sowie über sonstige zur Tilgung und Verhinderung der Weiterverbreitung der Krankheit noch erforderliche Maßregeln, Vorschläge zu machen.

Nimptsch, 10. December. Ein Schwindler, der sich Carl Weiß nennt, hat an verschiedenen Orten des Kreises bei Pastoren und Pfarrern dadurch Geld zu erschwindeln gesucht, daß er, Taufen bestellend, stets seine dürftige Lage in grellen Farben schilderte und schließlich um ein Darlehn bat. An manchen Orten ist ihm dies geglückt.

Freystadt, 6. December. Am 3. d. Mts. wurde bei Drainirungsarbeiten auf der Feldmark Poppschütz in der Erde ein Scelett gefunden. Man setzt, wie das „Sprott. Wochenbl." angiebt, diese Auffindung in Verbindung mit dem vor 15 Jahren erfolgten Verschwinden eines Mannes. Danach müßte ein Verbrechen vorliegen.

Kirchliche Nachrichten.

Namslau.

Am 3. Advent-Sonntage, den 15. December, predigen:
Polnisch, Vorm. 8 Uhr: Herr Pastor Nitranky.
Deutsch, Vorm. 10 Uhr: Herr Pastor Klaembt.
Nachmittag 2 Uhr: Herr Pastor Klaembt.
Freitag den 20. December:
Vormittag 9 Uhr Bibelstunde, 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Herr Pastor Klaembt.

Standesamtliche Nachrichten.

Namslau.

Geburt: Am 4. December dem Kaufmann Wilhelm Seiler e. S. Erich. Am 10. December dem Arbeiter Gottl. Czyrnik e. S. Friedrich.

Sterbefälle: Am 9. December Richard Faltin, S. d. Schuhmachermstrs. Carl Faltin 6½ Jahr alt. Am 11. December, der Auszügler Gottlieb Großler, 81 Jahre alt.

Zunahme des Körpergewichtes, verbessertes Aussehen, Förderung des Appetites und der Verdauung, das sind die unausbleiblichen Erfolge des regelmäßigen Gebrauchs von Franks Avenacia. Seine wohlthätige Wirkung auf den kranken oder geschwächten Organismus wird hauptsächlich durch seinen hohen Nährwerth und Leichtverdaulichkeit und nicht durch eine in ihm befindliche Heilkraft bedingt, deswegen empfiehlt sich seine Anwendung nicht als Arznei sondern als **Speise.** Und diese letztere ist es im vorthelhaftesten Sinne des Wortes, daher haben die Preisrichter der diesjährigen Internationalen Ausstellung für Nährmittel zu Köln, Avencia auch durch die goldene Medaille preisgekrönt. Wer sich also **rationell ernähren, Verdauung und Darmthätigkeit stärken, die erregten Nerven beruhigen, verlorene Kräfte ersetzen will,** bereite sich täglich ein Gericht von Avenacia und der gewünschte Erfolg wird sicher sein. **Franks Avenacia** ist zu M. 1.20 die Büchse erhältlich in Namslau bei **Waldemar Hoffmann.**

Ein **empfehlenswerthes Buch.** Uns liegt eine kleine Brochüre vor, betitelt: „Guter Rath ist Goldes werth!" Dieselbe verbreitet sich insbesondere über den Nutzen und Werth guter Hausmittel und sollte nicht nur von allen Leidenden, sondern auch von Gesunden einer aufmerksamen Durchsicht unterzogen werden. Von der richtigen Wahl eines Heilmittels hängt oftmals der Erfolg ab, ebenso vermag man in den meisten Fällen durch **rechtzeitige** Anwendung eines solchen etwa drohenden Erkrankungen vorzubeugen. Obiges Buch wird auf Verlangen postfrei von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig zugesandt.

Meininger 7 Fl.-Loose.

Die nächste Ziehung findet am 2. Januar 1890 statt. Gegen den Coursverlust von **ca. 15 Mk.** pro **Stück** bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13,** die Versicherung für eine Prämie von **60 Pf.** pro **Stück.**

Als preiswerthes, praktisches **Weihnachtsgeschenk** empfehle ich: **Rohseid. Bastroben** (ganz Seide) **Mk. 16.80 p. Robe,** sowie Mk. 22.80, 28.—, 34.—, 42.—, 47.50 nadelfertig. Es ist nicht **nothwendig,** vorher Muster kommen zu lassen; ich tausche nach dem Fest um, was nicht convenirt.
Muster von **schwarzen, farbigen** und **weißen** Seidenstoffen umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto. Seidenfabrik-Depôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.**

Abreißkalender
in feiner Ausstattung empfiehlt billigst
O. Opitz.

FÜR TAUBE.
Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. NICHOLSON, Wien IX., Kolingasse 4.

Pferde-Verkauf.
Sonnabend den 14. Dezember d. J. um 12 Uhr Mittags
soll in der Reitbahn der 4. Escadron eine zum Reitdienst nicht geeignete **5jährige braune Stute,** preußische Remonte, öffentlich meistbietend versteigert werden.
Namslau, den 11. Dezember 1889.
4. Escadron Dragoner-Regiment König Friedrich III.

Gemäß § 8 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 und §§ 2 und 3 des Ausführungs-Reglements vom 28. Mai 1870 werden die Listen der bei der bevorstehenden Reichstags-Ersatzwahl stimmberechtigten Wähler des hiesigen Stadtbezirks in der Zeit vom **16. Dezember bis einschließlich den 23. Dezember cr. im Magistrats-Bureau** zu Jedermanns Einsicht ausgelegt sein.

Einwendungen gegen die Richtigkeit der Wählerlisten sind innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Listenauslegung bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzubringen und dabei die Beweismittel für die Richtigkeit der betreffenden Einwendungen, sofern solche nicht auf Notorietät beruhen, beizubringen, worauf innerhalb weiterer 14 Tage Entscheidung ergehen wird.

Namslau, den 7. December 1889. **Der Magistrat.** Waschke.

Bekanntmachung.

Die Pferde- und Rindvieh-Zählungsliste der Stadt Namslau pro 1889 wird **vom 17. bis 31. d. Mts.** während der Amtsstunden in unserem Bureau zur Einsicht ausliegen.

Anträge auf Berichtigung dieser Liste können nur während der genannten Zeit bei uns gestellt werden.

Namslau, den 11. December 1889. **Der Magistrat.** Waschke.

Die im hiesigen Kreise belegenen Zoll-Hebestellen **Buchelsdorf** mit 1½meiliger, **Simmelwitz, Eckersdorf** und **Groß-Steinersdorf** mit je 1meiliger Hebebefugniß kommen

Dienstag den 17. December cr. Vormittags 10 Uhr

im Kreis-Ausschuß-Bureau hierselbst vom 1. April 1890 ab auf 3 Jahre zur Verpachtung. Bietungskaution 300 Mark. Nähere Auskunft im Bureau.

Namslau, den 29. November 1889. **Der Kreis-Ausschuß.** Willert.

Bitte für das Krankenhaus zu Namslau.

An die Eingesessenen des Kreises richte ich die herzliche Bitte, den armen Kranken, welche das heilige Weihnachtsfest auf ihrem Schmerzenslager verbringen müssen, zu einer kleinen Weihnachtsfreude behilflich sein zu wollen, durch milde Beiträge an Geld, Cigarren, Tabak, gebrauchten Kleidungsstücken u. s. w. Jede **auch noch so geringe** Gabe wird mit warmem Danke angenommen werden. Im Namen der armen Kranken ergeht an alle mildherzigen Geber ein herzliches „Vergelt's Gott!"

Helene Hellwich. leitende Diakonissin des Kreis-Krankenhauses.

Meine Weihnachts-Ausstellung in Galanterie- und Luxuswaaren ist eröffnet.

S. Schwerin.

Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Ed. Menzel, Ring.

Zum Feste

empfehle mein Lager

diverſ. feiner Honigkuchen:

als: Elisen-, Chocoladen-, Citronatkuchen, Nonetten, Croquettes, Bomben etc. etc.

einer gütigen Beachtung.

Georg Weiss.

Gustav Weese, Thorn,

Hoflieferant,

empfiehlt seine Fabrikate in

feinen Honigkuchen.

Niederlage in **Namslau** bei

Julius Wzionteck jun.

20 Stück

Kanarienhähnchen,

schöne Sänger, Nachtschläger, selbstgezüchtet, vom besten Stamm, sind den **14. u. 15. Dezember** in der Restauration des Herrn **Kliesch** billig zu verkaufen.

Gustav Biernoth.

Jauer.

Sexzarder,

ungar. Rothwein,

à Flasche 1,25 empfiehlt

Rob. Werner.

Astrach. Caviar,

Elbinger Neunaugen

empfiehlt

Paul Koschwitz, Ring.

Ein Mitleser

zur **„Breslauer Zeitung"** wird gesucht. Von wem? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Nur anerkannt bestes Berliner Fabrikat

in

Oberhemden, Vorhemdchen, Kragen und Manchetten,

alle Weiten vorräthig!

sowie geschmackvollsten bunten, schwarzen und weißen

Cravatten.

M. J. Bermann.

Neue geback. Pflaumen

à Pfd. 20 Pfg.

empfiehlt

Rob. Werner.

1 schwarzes Kopftuch

ist gefunden worden. Abzuholen bei

Paul Müller, Ring.

Culmbacher Bier,

14 Flaschen 3 Mk. und

Grätzer Bier

empfiehlt **Georg Weiss.**

Eine Wohnung in der zweiten Etage ist zu vermiethen bei **Robert Abraham.**

Gesucht

2. April 1890 eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Nebengelaß, Parterre oder I. Etage. Gefällige Offerten erbittet

Noeldechen,

Wilhelmstraße 22.

Krieger-Verein.

Sonntag den 15. d. Nachm. 4 Uhr

Monats-Versammlung.

U. A.: Vortrag des Kam. Gymnasiallehrer **Unverricht: Im Lazareth zu Paris.**

Um recht zahlreiche Betheiligung wird ersucht.

Der Vorstand.

Heute Sonnabend:

Hecht-Abendbrot,

wozu freundlichst einladet

W. Dienst.

Zum Rehabenbrot

Mittwoch den 18. d. M. ladet freundlich ein

W. Spätlich,

Brauereibesitzer.

Nebst 2 Beilagen.

Metzer Dombau-Geld-Lotterie. 6261 Geldgewinne. Loose à 3 Mark incl. Reichs-Stempel. 15 Pfg.
10 Loose für 30 Mark, sind zu beziehen durch (Porto u. Liste 20 Pf. extra.)
Haupttreffer **50.000, 20.000, 10.000** Mark u. s. w. **F. A. Schrader,** Hauptagent, **Hannover,** Gr. Packhofstr. 29.

Meine
Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet und bietet in geeigneten Geschenken für Jung und Alt
neueste Erscheinungen des Buchhandels,
wie die **reizensten Neuheiten** in
Schreibmaterialien, Galanterie-, Leder-, Luxus- und Broncewaaren, Beschäftigungsspielen, Briefcassetten, Christbaumschmuck etc. etc.
wie auch
Steinbaukasten 2c.,
die zu billigen Preisen angelegentlichst empfehle und um deren freundl. Besichtigung höflichst bitte.
Hochachtungsvoll
Ad. Toebe.

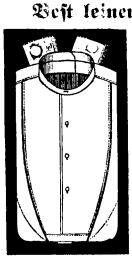
Evangelischer
Männer- u. Jünglings-Verein.
Montag den 16. December 1889
Abends 8 Uhr:
Vortrag.

Von Sonntag den 15. d. Mts. ab findet für die abgerahmte Milch eine Preiserhöhung von 3 auf 4 Pfg. pro Liter statt.
Die Betriebsleitung der Namslauer Molkerei.

SCHULZE: Na nu Müller, was hast du denn? Du krümmst dich ja wie ein Regenwurm!
MÜLLER: Na und ob - Au! mir ist so schlecht, das kommt gewiss von der vermaledeiten Pfeife.
SCHULZE: Hast Recht, mir ging's auch so, aber jetzt ist das anders, seitdem ich C. Albrecht's Gesundheitspfeife rauche, nur diese kann ich dir empfehlen, hüte dich aber ja vorm Ankauf von Nachahmungen, jede der echten Gesundheitspfeifen trägt den genauen Vermerk: C. Albrechts Gesundheitspfeife D. R. P. 46092.

Die echten Albrecht's Gesundheits-Pfeifen hält **in grosser Auswahl** am Lager und empfiehlt bestens **C. Gallert,** Drechslermstr.

Großes Herren-Wäsche-Lager
von **E. Röhricht.**
Best leinenes Fabrikat, unübertroffen an Sitz und Haltbarkeit.



In allen Weiten.
Oberhemden, Stück 3½, 4 und 4½ Mk.
Vorhemden, mit und ohne Kragen, 60, 75, 90 Pfg.
Kragen, Stück 30, 40, 50 Pfg.
Stulpen, Paar 50, 60, 75, 90 Pfg.
In allen Formen.

Größte Auswahl von
Cravatten in schwarz und weiß und von hochfeinen bunten Cravatten,
Stück 10 Pfg.—2 Mk.

Gummi- und Deutsche Universal-Wäsche.
Chemisett 60 und 80 Pfg., Stulpen 60 und 90 Pfg., Stehkragen 30 und 40 Pfg., Umlegekragen 40 und 55 Pfg.
Gummi-Cravatten.
Normal-Unterkleider.

Lederschuhe mit Holzsohlen
in nur bester Qualität
habe wieder reichhaltig auf Lager.
Damendüffelschnürschuhe, Kinderdüffelschuhe, Erstlingsschuhe, Hausschuhe in Filz und Stoff,
alles zu billigen Preisen bei
Richard Hauschild.
Bahnhofstraße 2.

Schweizer, Limburger, Romadour- **Käse**
empfiehlt **billigst**
Georg Weiss.

1 Kaiserstuhl, 1 Großstuhl und 1 Clavierfessel,
elegant und gut, verkauft billigst
G. Gawlich,
Tapezier und Decorateur.

C. von Kornatzki's Tanzunterricht
beginnt gleich nach
Weihnachten
Anmeldungen werden in der Expedition d. Bl. entgegengenommen. **Prospekte** ebendaselbst.
Frau Clara v. Kornatzki,
Vorsteherin eines Tanzlehr-Instituts in Breslau.

Prakt. Weihnachtsgeschenk.
Nähmaschinen
offerire bei **mehrjähriger Garantie zu ermäßigten Preisen.**
M. J. Bermann.

Vorzeichnungen für Stickereien
werden ausgeführt bei
A. Grüger I.,
Maler.
Wassergasse 2.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt in größter Auswahl und billigsten Preisen:

Haussegen von 50 Pfg. an,

Vorzügl. Gebet- und Gesangbücher,

Kreuze und heilige Bilder,

Photographie- und Poesie-Albums,

Schreib- und Musikmappen, Schreibzeuge,

Kinder- und Unterhaltungs-Spiele,

Modelir- und Anziehpuppen-Bogen,

Tuschkasten, Bilderbücher von 5 Pfg. an, **Lampenschirme.**

Schulsachen, als: Schultaschen, Schiefertafeln, Stifte, lose und in Kästchen, Schreibebücher, Federkästen, Schreibgarnituren von 10 Pf. an.

Vorzügliche Stahlfedern, Tinten, Radirgummi, Klebegummi, Aufklebebilder.

Christbaumschmuck, als:

Lametta oder Goldfäden, Diamantine, Confecthalter, Ketten, Lichtehalter 2c., Schaumgold und Silber.

Großes Lager von

spottbilligen Neujahrskarten

in den neuesten Mustern und mannigfaltiger Auswahl.

Jede Art **Kalender** von 15 Pfg. an.

Bücher werden anerkannt gut, sauber und billig gebunden.

Jede Art Galanterie-Arbeiten schnell und geschmackvoll geliefert bei

Joseph Lorcke,

Klosterstraße No. 8.

Nähmaschinen aller Systeme.

J. Wzionteck, Uhrmacher,

empfiehlt

zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

sein anerkannt

größtes Uhrenlager,

in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Regulateurs, Reisewecker, sowie alle Arten Wanduhren

unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen.

Ferner sind **sehr schön spielende**

Musikkasten, Albums u. s. w.

auf Lager.

Desgleichen empfehle

meine Gold- und Silberwaaren,

in goldenen Ketten, Ringen, Medaillons, Garnituren etc.,

zu soliden Preisen.

J. W.

Sämmtliche optische Gegenstände.

Zu

Haussegen

halte große Auswahl

stilvoller moderner Rahmen

vorräthig.

Ad. Toebe.

Versicherung von

Schweinen

gegen Trichinengefahr

übernimmt zu billigen Prämien die

National,

vertreten durch

Rob. Werner, Namslau.

Fertige

Herren-Anzüge und Ueberzieher

von guten Stoffen

in reicher Auswahl empfiehlt

M. J. Bermann.

Die

Weihnachtsausstellung

ist eröffnet und empfehle mein **reichhaltiges Lager**

aller Sorten ff. Honigkuchen und Konfecten,

sowie

Christbaumsachen

einer geneigten Beachtung.

C. Appel's

Konditorei und Pfefferküchlerei.

Wallnüsse, blauen Mohn, Wachszug, Wachsstöcke, Baumlichte

empfiehlt

Rob. Werner.

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum).

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme.

Kiste und Verpackung berechne nicht.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden, Pillnitzerstr. 47 b.

Unentgeltlich vers. Anweisung nach 14jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht,** mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. Adresse: **Privatanstalt** für **Trunksuchtleidende** in **Stein** bei **Säckingen.** Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen.

Doppel-Braun-Bier

à Liter-Fl. 0,20 Pf.,

Weißbier

à Liter-Fl. 15 Pf.

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

E. Hoffmann,

Brauereibesitzer.

Die besten und billigsten
Nähmaschinen

mit ganz geräuschlosem Gang
werden **in großer Auswahl** zu Fabrikpreisen empfohlen durch

H. Gerlach,

Klosterstraße.

Das Eisen-, Stahl-, Lederwaaren-, Cigarren-Geschäft
und Küchengeräth-Magazin
bietet sehr viele **praktische** Gegenstände zu

Weihnachtsgeschenken.

Es bittet daher um geneigten Zuspruch

D. O.

---

29 **Robert Baumeister,** 29
Kürschnermeister,

Breslau, Ring 29 parterre und 1. Etage, **Zur goldenen Krone, Gegründet 1867,**

empfiehlt **Feine Herren-Geh- und Reise-Pelze**
von 23⅓ Thaler an,
Haus-, Jagd- und Comptoir-Pelze von 12 Thlr. an,

Elegante Damenpelze in großer, reicher Auswahl u. neuester Façon, mit den modernsten Bezügen und Pelzfuttern, mit und ohne Pelzbesätze, von 20 Thlr. an. **Damenpelz-Radmäntel mit guten haltbaren Pelzfuttern** von 15 Thlr. an.

Damen-Haus- und Geschäfts-Pelzjacken von 6 Thlr. an.

Großer Verkauf von mehreren Tausend Pelzmuffen
in **Zobel, Edelmarder, Nerz, Biber, Iltis, Eisvogel, Bisam,** von 2, 3, 4, 5 bis 6⅔ Thlr. an. **Moderne schwarze Pelzmuffe in Seidenhase, Waschbär, Opossum, Scheitelaffe, Skunks** von 1, 2, bis 3⅓ Thlr. an.

Damenpelz-Baretts in den neuesten Sachen und größter Auswahl. Russische Damen-Pelzmützen von 1 Thlr. an. Pelzteppiche, große und kleine Fußsäcke, Jagdmuffen, Herren- und Knaben-Pelzmützen zu ganz billigen Preisen.

Bestellungen, Reparaturen und Modernisirungen aller Pelzgegenstände werden schnell und sorgfältig unter **meiner persönlichen Leitung** ausgeführt. **Preiscourant gratis und franco.** Um **Irrungen** zu vermeiden, ersuche ich das geehrte Publikum im eigenen Interesse, beim Ankauf von Pelzgegenständen zu achten auf die Adresse

29 **Robert Baumeister,** 29
Breslau, Nr. 29, Ring Nr. 29.

Der Wiener 10- u. 50-Pf.-Bazar
ist eröffnet.

Derselbe ist wieder auf das Reichhaltigste ausgestattet und bietet den geehrten Herrschaften die denkbar günstigste Gelegenheit zum

Einkauf von Weihnachtsgeschenken.

Ludwig Siedner,
Ring 27.

Festgeschenk ersten Ranges!

Soeben erschien:

20 Opern-Erzählungen für die Jugend.

Von **Ernst Pasqué.**

Hochelegante Ausstattung, 25 Bogen Umfang.
Preis schön broschiert nur 2 Mark, fein gebunden 3 Mark.

Das Werk bringt in erzählender Form eine lebendige und poetische Erläuterung des Inhalts, sowie die Geschichte und Entstehung **von 20 der beliebtesten Opern,** dabei noch manches Wissenswerthe aus dem Leben der Komponisten; es befördert das musikalische Verständnis und ersetzt das Textbuch der betreffenden Opern. Somit wird nicht blos die Jugend, sondern auch der ältere Besucher der Oper Freude an dem schönen Buche haben und Nutzen daraus ziehen können. — Gegen Einsendung des Betrages versendet die Verlagshandlung franko.

Verlag von **P. J. Tonger** in **Köln** am Rhein.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Namslau und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage in dem Hause des Herrn **Kusche, Bahnhofsstraße und Langegassenecke,** gegenüber der Synagoge, ein

Mehl- und Vorkost-Geschäft,

verbunden mit

Getreide-Einkauf u. Umtausch

eröffnet habe.

Indem es mein Bestreben sein wird, meine werthen Kunden reell und billig zu bedienen, bitte ich ergebenst um recht zahlreichen Zuspruch.

Namslau, den 14. Dezember 1889.

Wilhelm Gollnisch.

Bew. 1880.

Schleimlösend, reizmildernd, beruhigend im Halse
bei heftigem Hustenreiz ꝛc. wirkt
Dr. med. C. Schwand's

Lösender Syrup

(kein Geheimmittel)
½ Fl. 1.00, ⅔: 1.50, 1/1: 2.00.
Nur **allein echt** in **Namslau** bei
H. Führ,
Andreas-Kirchstraße 19.

Zum Weihnachtsfest

empfehle ich mein

Lagerbier

in Flaschen und Gebinden,
sowie

Einfach- u. Weißbier

zum Füllen,

Dienstag den 24. d. Mts.

Karpfenbier.

W. Spätlich,
Brauereibesitzer.

Weihnachts-Ausstellung.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir meine

Weihnachts-Ausstellung

bestens zu empfehlen. Dieselbe bietet eine große Auswahl Bonbonnieren, Attrapen, Christbaum- und Dessert-Confitüren, Knallbonbons, Marzipan-Confect, Marzipan-Torten und -Herze, Bienenkörbe,

alle Sorten Pfefferkuchen:

Citronat-, Gewürz- u. Thorner Ausschneidekuchen, Bomben, Steinpflaster, Neisser Confect, Catharinchen etc.; ff. Packete, als: Silberstufen, Elisen, Aroma-, Nußkern-, Chocoladen, Baseler, Nürnberger etc., Pariser Nüsse, kleine Pfeffernüsse, Spitzkugeln, Pfeffermünzsteine.

Sämmtliche Artikel werden in nur frischer, feinschmeckender Waare und zu denselben Preisen, wie von auswärtigen Firmen angeboten, geliefert.

R. Koschwitz,

Conditor und Pfefferküchler.

Bahnhofstraße und Langestraßen-Ecke.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen und empfehle dieselbe einer geneigten Beachtung.

Außer allen zur

Buch- und Papierhandlung

gehörigen Artikeln

erlaube ich mir noch ganz besonders auf eine sehr reichhaltige Auswahl von

Jugendschriften,

Büchern belehrenden Inhalts für die reifere Jugend, Bilderbüchern, Kochbüchern etc. etc.

sowie auf mein großes, nur Neuheiten enthaltendes Lager von

Casetten und Luxuspapieren,

Photographie- und Poesie-Albums,

Schreibmappen etc.

aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

Oskar Opitz,

Buchhandlung und Buchdruckerei.

Große Gänselebern
kauft immer
Rob. Werner.

Lederschuhe mit Holzsohlen
empfiehlt **Richard Hauschild.**

Für den Weihnachtsbedarf

empfehle ich **mein Lager** von

Honigkuchen

aus renommirtesten Fabriken in bekannten guten Qualitäten, speciell:

braunes Neisser Confect

von **F. Springer—Neisse,**

sowie **Christbaum-Confecte**

einer geneigten Beachtung.

Waldemar Hoffmann.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum von Namslau und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich nach dem Tode meines Mannes das

Kürschnergeschäft

weiterführe und alle ins Fach schlagende Arbeiten übernehme. Es wird stets mein Bestreben sein, das bisherige Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen. Indem ich bitte, mich gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

B. Amenda.

Gleichzeitig empfehle ich mein

gut sortirtes Lager

von Muffs und allen Pelzsachen

zum bevorstehenden Weihnachtsbedarf.

Schutzmarke.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladen des Magens mit Speisen u. Getränken, Würmer-, Milz-, Leber- und Hämorrhoidalleiden. — Preis à Flasche sammt **Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40.** Centr.-Ges. durch **Apoth. Carl Brady, Kremsier** (Mähren).

Mariazeller Abführpillen. Die seit Jahren mit bestem Erfolge bei Stuhlverstopfung und Hartleibigkeit angewendeten Pillen werden jetzt vielfach nachgeahmt. Man achte daher auf obige Schutzmarke und auf die Unterschrift des Apoth. C. Brady, Kremsier. — Preis per Schachtel 50 Pfg.

☞ Die Mariazeller Magentropfen und die Mariazeller Abführpillen sind **keine Geheimmittel**, die Vorschrift ist auf jeder Flasche und Schachtel genau angegeben.

Die Mariazeller Magentropfen und Mariazeller Abführpillen sind echt zu haben in

Namslau: Adlerapotheke.

Passendes

Weihnachtsgeschenk.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Katholisches

Gebet- und Gesangbuch

von

Bönninghausen,

Hauptlehrer und Chorrektor.

Mit Genehmigung des Fürstbischöflichen General-Vikariat-Amtes zu Breslau.

Einfach, aber geschmackvoll und dauerhaft gebunden (incl. Futteral) 1 Mark. In bessern Einbänden mit einem schönen Düsseldorfer Stahlstich (Das Brot der Engel — Maria, das Jesuskind anbetend — Mutter der schönen Liebe — St. Joseph) und Roth- resp. Goldschnitt 1.35, 1.50, 1.75, 2.25 und 2.75 Mark.

Namslau. Oskar Opitz.

STOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS
PACKET 25 & 40 PF.

nach Vorschrift des Geh. Hofrath Prof. Dr. Harless in Bonn,

sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hülfe gebracht haben.

Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. **Vorräthig in allen Orten.**

Mk. 5.— Abonnementspreis pro Quartal bei allen deutschen Post-Anstalten Mk. 5.—

Täglich 2 mal. Täglich 2 mal.

Deutsches Tageblatt

mit reich illustrirter 16 Seiten starker Sonntags-Beilage **„Sonntags-Heim"** und **Verloosungs-Beilage.**

Redaction und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Straße 41.

Das **„Deutsche Tageblatt"** ist konservativ im Sinne der Kaiserlichen Botschaft und des Zusammenstehens aller staatserhaltenden Parteien in großen nationalen Fragen **(Kartell)**. Seine wirthschaftliche Devise ist: **Schutz und Förderung der Productivstände**, also der Industrie, der Landwirthschaft, des Handwerks, des Handels und Berücksichtigung der berechtigten Interessen aller Berufsstände.

Gewissenhafte und prompte Berichterstattung auf dem Gebiete der Politik (namentlich auch des Parlaments), des Heeres und der Marine, der Tages-Neuigkeiten, des Theaters, der Kunst, der Gerichtsverhandlungen, des Handels 2c. Ausführlicher Coursbericht. Gediegenes Feuilleton. Gute spannende Romane.

Anzeigen

finden im

„Deutschen Tageblatt"

die weiteste Verbreitung in den gebildeten und bemittelten Kreisen.

Auf Wunsch Probe-Nummern
gratis und franco.

Henneberg's
„Monopolseide"
ist das Beste!
Nur direct!

Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton, versendet zu 6 M. 25 Pfg. Nachnahme

Franz Hänsel,
Musikwaarengeschäft **Oschatz** in Sachsen.

Flügel und Pianinos,

nur kreuzsaitige, 10 verschiedene Modelle, glockenheller Ton, leichte, elastische Spielart, vollkommene Repetition, dauerhafteste Stimmhaltung, große Auswahl, prompte Bedienung. Ratenzahlungen bewilligt.

Ed. Seiler. Liegnitz.
Größte Pianoforte-Fabrik Ost-Deutschlands.

Neues
musikalisches Weihnachts-Album!
Eben erschien als Band IV. meiner beliebten **Weihnachts-Albums**
„Am Weihnachts-Abend",
9 neue 1- und 2-stimmige Lieder mit Klavierbegleitung, 5 leichte Klavierstücke und ein **Weihnachtsfestspiel** mit Deklamation.
15 Musikstücke zusammen in einem Bande 1 Mark.
(Bd. I. 20 Weihnachtslieder, Bd. II. und III. je 8 Weihnachts-Kompositionen enthaltend, erschienen in neuer Auflage à Bd. 1 Mk.)
Gegen Einsendung des Betrages sendet franko
P. J. Tonger in Köln a. Rh.

Zum Umtausch von Roggen

in **Mehl und Kleie** empfiehlt sich einer gütigen Beachtung die

Grabke-Mühle bei Namslau.

Auch wird schönes Weizenmehl zum Umtausch wie zum Verkauf daselbst vorräthig gehalten.

Warnung.

Ich warne hierdurch dringend vor Ankauf der neuesten rein schwindelhaften, ganz sinnlosen Nachahmungen meiner **Gesundheitspfeifen.** Jede meiner Pfeifen muß meinen vollen Namen tragen.

Wilhelm Jmhoff in Cassel,
Alleinige Fabrik der
preisgekrönten Patent-Gesundheitspfeifen
mit Giftreinigungspatronen.

W. Jmhoff's Patent-Gesundheitspfeifen und Cigarrenspitzen
empfiehlt als bewährtes und unübertroffenes Fabrikat die **alleinige** Verkaufsstelle in **Namslau:**

Ed. Menzel,
Drechslermeister.

Bestellungen

auf

Visitenkarten

und

Neujahrsgratulationen

bitte ich **möglichst zeitig** aufgeben zu wollen, damit die Lieferung pünktlich erfolgen kann.

Hochachtungsvoll
Oskar Opitz,
Buchdruckereibesitzer.

Kostenlos

werden bei den nachstehenden Annahmestellen Annoncen für den in Neurode erscheinenden „Hausfreund" aufgesetzt und befördert:

R. Mummert in Namslau.

Achtung!

Die Concurrenz bemüht sich in der plumpesten Weise, die Vortheile meiner in ihren Eigenschaften großartigen **„patent. Albrecht's Gesundheitspfeife"** zu schmälern. Schade um das Geld, welches für dergleichen sinnlose Annoncen ausgegeben wird. Niemand ist im Stande, das Renommé meiner **weltberühmten** Gesundheitspfeife zu beeinträchtigen. Ihre äußerst einfache, praktische Einrichtung sichern ihr eine verheißungsvolle Zukunft. Es versäume deshalb Niemand, der das Bedürfniß nach einer wirklich guten, der Gesundheit dienlichen Tabakspfeife hat, sich **Albrechts Gesundheitspfeife** zuzulegen.

Die **echten Albrecht's Gesundheitspfeifen** tragen den genauen Vermerk:

C. Albrecht's
Gesundheitspfeife
D. R.-P. 46092,
worauf man beim Ankauf streng achten wolle.

C. Albrecht, Ruhla i. Th.
gegr. 1832.
Mit den höchsten Preisen ausgezeichnet.

Alleinverkauf für **Namslau** bei
C. Gallert, Drechslermstr.

Das große Pelzwaaren-Lager

von

Ring 38. M. Boden, Kürschner-Meister, Breslau, Ring 38.

grüne Röhrseite, parterre, I. und II. Etage,

empfiehlt:

Herren-Nerzpelze . . . von 40 Thlr. an
Herren-Geh- u. Reise-Pelze . . . . . von 25 Thlr. an
Comptoir-, Haus- und Jagd-Pelzröcke . . . von 10 Thlr. an
Herren-Schlafpelze . . von 12 Thlr. an
Livrée-Pelze für Kutscher und Diener . . . . . von 15 Thlr. an
Elegante Damen-Pelz-Mäntel . . . . . von 16⅔ Thlr. an
Theater-, Ball- u. Concert-Radmäntel für Damen in verschiedenen Farben und Mustern . von 10 Thlr. an
Damen-Pelz-Jacken . . von 6 Thaler an
Fußsäcke . . . . . von 1½ Thlr. an

Neueste modernste Damenbaretts u. Hüte von 2½ Thlr. an
Große Auswahl v. **Damen-Pelz-Garnituren** in Zobel u. Marder, Nerz-, Skunks- u. Iltis-Muffen von 5 Thaler an
Eisvogel-, Luchs-, Dachs- u. Bären-Muffen . . . . von 5 Thaler an
Waschbär- und Scheitelaffen-Muffen . . . . . von 2½ Thlr. an
Feh-, Bisam-, imitirte Skunks- und Genotten-Muffen . . von 2 Thaler an
Jagd-Muffen . . . . . von 1½ Thlr. an
Kinder-Garnituren . . von 1 Thaler an
Pelz-Teppiche . . . . . von 2½ Thlr. an

Schlittendecken und verschiedene **Pelzmützen. Damen-Geh- u. Reise-Pelz-Mäntel.** Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner **Herren-** und **Damen-Pelzbezugstoffe,** sowie fertiger **Pelzbezüge** zum Verkauf. **Umarbeitungen** und **Modernisirungen aller Pelzgegenstände,** wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meiner **eigenen** Werkstatt am **billigsten** und **reellsten** ausgeführt. **Auswahlsendungen** gegen Aufgabe von Referenzen oder gegen Postnachnahme **bereitwilligst.** Bei Bestellungen von Herrenpelzen bitte als Maß die Rückenbreite und Armellänge, bei Damenpelzen eine Kleidertaille beizufügen, wo ich alsdann die **Garantie** für **gut passend** übernehme. **Ausführlichen, illustrirten Catalog,** sowie **Stoffproben** versende ich **gratis** und **franco.**

Extra-Bestellungen werden innerhalb 12 Stunden prompt ausgeführt.

Ring 38. **M. Boden,** Kürschner-Meister, **Breslau,** Ring 38.

M. 4.50. | **Vier Mark 50 Pf. pro Quartal bei allen Deutschen Postanstalten.** | **M. 4.50.**

„Berliner Neueste Nachrichten"

Unparteiische Zeitung.

2maltäglich (auch Montags)

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 41.

Schnelle, **ausführliche und unparteiische** politische Berichterstattung. Wiedergabe interessirender Meinungsäusserungen der Parteiblätter **aller** Richtungen. — Ausführliche **Parlaments-Berichte.** — Treffliche militairische Aufsätze. — **Interessante Local-, Theater- u. Gerichts-Nachrichten.** — **Eingehendste** Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — **Ausführlicher** Handelstheil. — **Vollständigstes** Coursblatt. — Lotterielisten. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung **sofort** und **vollständig.**

7 (Gratis-) Beiblätter:

1. **„Deutscher Hausfreund",** illustrirte Zeitschrift von 16 Druckseiten, in eleganter Ausstattung, wöchentlich.
2. **„Illustrirte Modenzeitung",** 8seitig mit Schnittmuster; monatlich.
3. **„Humoristisches Echo",** wöchentl.
4. **„Verloosungs-Blatt",** zehntägig.
5. **„Landwirthschaftliche Zeitung",** vierzehntägig.
6. **„Zeitung der Hausfrauen",** vierzehntägig.
7. **„Produkten- u. Waaren-Markt-Bericht",** wöchentlich.

Feuilletons, Romane und Novellen der **hervorragendsten Autoren.**

Anzeigen in den **„Berliner Neuesten Nachrichten"** haben **vortreffliche Wirkung!** Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern **gratis & franko!**

Bierfäßchen,

aus meiner Brauerei geliehen, bitte mir baldigst zu retouniren.

E. Hoffmann,
Brauereibesitzer.

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden

die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten, **Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen,** sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei **Oscar Tietze.**

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden

ist durch seine eigenartige Composition die **einzige Seife,** welche alle **Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Röthe des Gesichts und der Hände** beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei **Oscar Tietze.**

---

28 goldene u. silberne Medaillen u. Diplome.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel 2c.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle 2c., **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken,** empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur **direkter** Bezug garantirt Aechtheit; illustrirte Preislisten sende franko.

Richters

Anker-Steinbaukasten

sind und bleiben das **beste** und **billigste Geschenk** für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast **unverwüstlich sind,** so daß die Kinder **jahrelang damit spielen können.** Jeder **echte** Steinbaukasten enthält prachtvolle Vorlagehefte und kann später durch **einen Ergänzungskasten** regelrecht vergrößert werden. Preis: 50 Pfg., 1, 2, 3, 4 Mk. und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kasten mit der Fabrikmarke „Anker" an. Wer einen Steinbaukasten zu kaufen beabsichtigt, der lese **vorher** das farbenprächtige Buch: **„Des Kindes liebstes Spiel",** welches **kostenlos** übersenden:

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.

Agent gesucht.

Die Rheingauer Cognac-Gesellschaft Frankfurt a. M.

sucht für **Ramslau** und **Umgegend** gegen hohe Provision einen

tüchtigen Agenten,

welcher bei Wirthen und Colonialwaarenhändlern gut eingeführt ist.

Eine Wohnung in der ersten Etage, vornheraus, von 3 großen Zimmern nebst Beigelaß, ist zu vermiethen und 1. April zu beziehen.
Krakauerstraße Nr. 6.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 kleinen Stuben und Küche 2c., ist per bald oder später zu vermiethen. **Paul Müller,** Ring.

Das seit vielen Jahren von Herrn Secretär Speer bewohnte Quartier ist sofort zu vermiethen und Ostern zu beziehen bei
A. Störmer.

Der erste Stock, bestehend aus 3 Stuben, Küche und nöthigem Beigelaß, auf der St. Andras-Kirchstraße ist noch zu vermiethen.
A. Störmer.

Eine große helle Wohnung im ersten Stock, vornheraus, ist zu vermiethen und 2. Januar zu beziehen bei **G. Kleingärtner,** Klosterstraße.

Verantwortlicher Redacteur: Oskar Opitz.
Druck und Verlag von A. Opitz in Ramslau.